

Aug / Sept 2007



- muttenz.ch

www.chrischona

Querschnitt

Moralapostel oder Apostel Jesu Christi?

Beat Brugger

In Gesprächen mit Menschen, die noch keine Beziehung zu Jesus Christus haben, fällt mir immer wieder auf, dass sie uns Christen mehr als Moralapostel wahrnehmen denn als Apostel Jesu Christi. Aus den Medien wissen sie, dass wir die Homosexualität ablehnen, dass wir gegen Abtreibung sind und – als jüngstes Beispiel – dass wir dagegen sind, wenn DJ Bobo unser Land am European Song Contest mit einem Vampir-Song vertritt.

Dabei ist doch das Zentrum unseres Glaubens die Liebe und die Gnade, die in besonderem Masse im stellvertretenden Kreuzestod Jesu zum Ausdruck kommt. Deshalb frage ich mich, ob es nicht an der Zeit ist, dass wir mit dieser Botschaft der Gnade und Liebe mindestens ebenso lautstark an die Öffentlichkeit treten, wie wir es mit den „moralischen“ Anliegen tun.

Jesus begegnete den Menschen in seinem

öffentlichen Wirken zuerst mit Liebe und Gnade. Viele heilte er von ihren Krankheiten und Behinderungen, ohne Bedingungen zu stellen. Dem Zöllner Levi rief er zu: „Folge mir nach!“ ohne ihm zuerst vorzuhalten, was er alles falsch macht (Lukas 5,27). Oder der Sünderin sprach er in Lukas 7,50 zu: „*Dein Glaube hat dich gerettet. Gehe hin in Frieden.*“ Auch das, ohne ihr auch nur eine moralische Bedingung für diesen Frieden zu nennen. Ich könnte an dieser Stelle noch viele weitere Beispiele aufführen, die zeigen, wie Jesus den Menschen in Gnade und Liebe begegnet ist und nicht zuerst mit moralischen Vorstellungen. Diese hat er erst seinen Jüngern, also nicht in der Öffentlichkeit, gelehrt (z.B. in der Bergpredigt im Matthäusevangelium Kapitel 5-7). Auch Paulus verkündigte zuerst das Evangelium. So nahm er zum Beispiel in seiner Rede auf dem Aeropag in Athen (Apostelgeschichte 17,22-31) die Suche der Athener

nach dem unsichtbaren Gott auf, um ihren Blick auf Jesus zu lenken. Dies, ohne zuerst auf das lasterhafte, sündige Leben einzugehen, welches die Athener jener Zeit pflegten. Wie ein Gottgemässer Lebenswandel aussieht, lehrte Paulus erst in seinen Briefen, mit denen er sich ganz klar an Christen wendete.

Da die christlichen Werte menschliche Werte sind, lohnt es sich, wenn wir, zum Wohle unserer Mitmenschen und unserer Gesellschaft, für diese Eintreten. Weil aber allein der Glaube an Jesus Christus, an seinen stellvertretenden Opfertod und seine Auferstehung ins Ewige Leben führt, ist es unsere heilige Pflicht, dieses Evangelium mindestens ebenso vehement in der Öffentlichkeit zu vertreten wie die Werte.

Möge uns Gott Wege zeigen, dass wir in der Öffentlichkeit mehr und mehr als Apostel Jesu Christi wahrgenommen werden.

Beiträge in dieser Ausgabe von:

Thomas Altwegg	4
Beat Brugger	5
Andreas Wallmeroth	6
Familie Meyer	9-10
Peter Müller	12

Themen in dieser Ausgabe:

- *Infos der Gemeindeleitung*
- *Der Predigerlehrling*
- *Sommerzeit - Ferienzeit - Halbzeit!!*
- *Rundbrief*
- *Alphaive-Kurs*

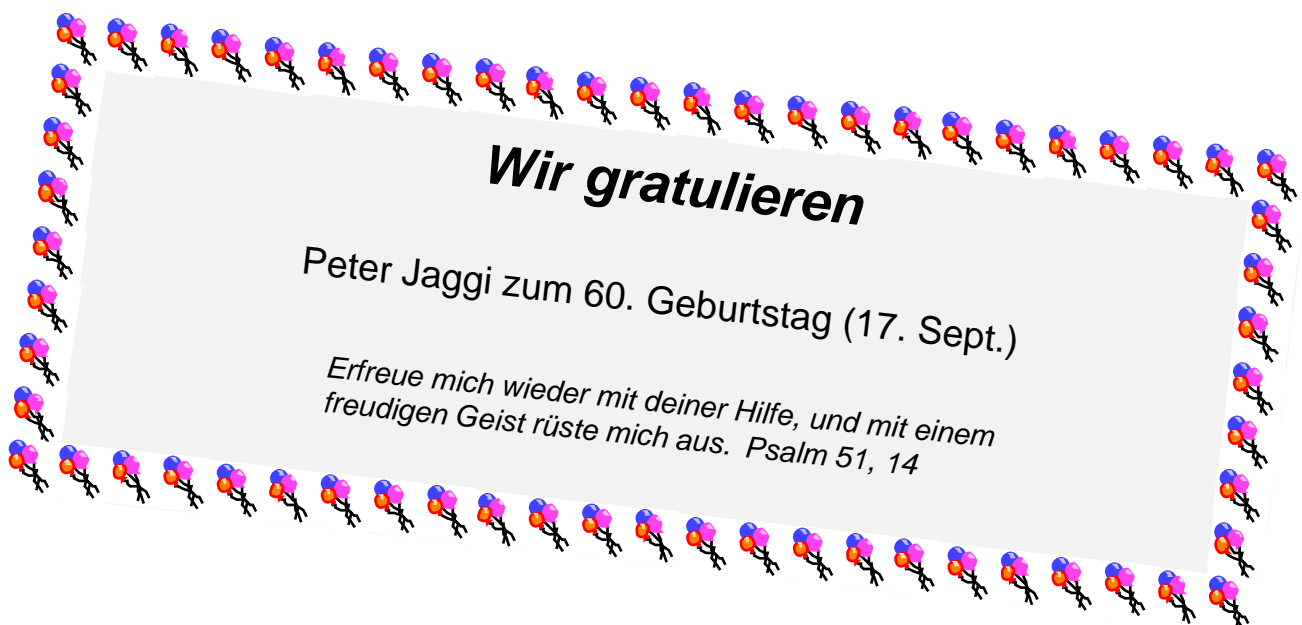
Nationaler Gebetstag am 1. August in Bern

Unter dem Thema „Jesus Christus, unser König“ findet dieses Jahr am Schweizer Nationalfeiertag zum sechsten Mal der nationale Gebetstag statt (www.gebetstag.ch). Der Anlass brachte bisher jedes Jahr mehrere Tausend Christen unterschiedlichster Prägung zum Gebet zusammen. Erneut findet der Gebetstag unter freiem Himmel statt und beginnt um 10 Uhr auf der Allmend in Bern.



Renovations- und Reinigungscamp auf St. Chrischona

Vom 13. bis 17. August 2007 werden auf St. Chrischona verschiedene kleinere Renovations- und Reinigungsarbeiten gemacht. Dazu suchen wir Frauen und Männer, die in dieser Woche mithelfen. Unterkunft und Verpflegung sind frei. Es soll nicht nur eine Arbeitswoche sein, sondern Tage der frohen Gemeinschaft. Auskunft und Koordination: Ruth Wallmeroth, Tel. 061 646 45 06 oder ruth.wallmeroth@chrischona.ch.



Mitarbeiter-Spiegel

Team	Ausstieg	Einstieg	gesucht werden
Team Gottesdienst			Instrumentalist/innen und Sänger/innen (Kontaktperson: Catherine Meerwein)
Jugend-Gottesdienst „Together“			1 Mitarbeiter/in (Kontaktperson: Philipp Suter)
Jugendgruppe	Jeanette Kuhni (Leiterin: Jun 07)		1 Mitarbeiter und 2 Mitarbeiterinnen (Kontaktperson: Philipp Suter)
Jungschi Grizzly	Anna Hunziker (Minileiterin: Jun 07)		 (Kontaktperson: Floh Bärtschi)
Jungschi Koalas	Alex Thalmann (Hilfsleiter: Juni 07)		 (Kontaktperson: Stefan Winkler)
Kids-Treff	Maya Obrist (Plenum: Jun 07) Daniel Wehner (Kleingruppe: Jun 07)	Timon Zingg (Kleingruppe: Aug 07) Simone & Idajet Llugiqi (Kleingruppe: Aug 07)	2 Mitarbeiter/innen für Kids-Treff (1 Plenum, 1 Musik) (Kontaktperson: Michael Nachtigal)
Missionsteam			1 Mitarbeiter/in (Kontaktperson: Markus Holenstein)
Mittagstisch			1 Mitarbeiter/innen für Betreuung, 14-täglich, Donnerstags 1 Mitarbeiter/innen für Mithilfe in der Küche, Dienstags (Kontaktperson: Kathrin Fromm, Vreny Altwegg (Küche))
Reinigung			2 Mitarbeiterin/innen für Reinigung UG (Kontaktperson: Marlies Jost)

Während der langen Sommerferien ruhen auch die Sitzungen der Gemeindeleitung. Deshalb gibt es von dieser Seite her nichts Neues zu berichten. Doch nach den Sommerferien ist wieder einiges los in unserer Gemeinde:

Praktikant zum ersten

Leider ist das Praxisstudienjahr von Beat Brugger schon wieder vorbei. Am 6.8. räumt er sein Büro bei uns. Doch Rahel und Beat bleiben uns noch für ein Jahr erhalten. Sie haben sich entschieden, während des letzten Studienjahres Mitglieder unserer Gemeinde zu bleiben! Darüber freuen wir uns sehr.

Es war eine Eigenart von Beat, das Ältestenratsprotokoll zusammen mit einem humorvollen Vers zu versenden. Das könnte dann zum Beispiel so:

Was man getan hat und was man soll, steht im Ältestenrats-Protokoll.

Ich hoffe, es wird auch fleissig gelesen, sonst ist ausser Spesen wenig gewesen.

Vielen Dank, lieber Beat, für dein grossartiges Engagement während dieses Jahres. Wir werden nicht nur deine Verse vermissen ...!

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Wir setzen die bewährte Tradition fort und feiern am ersten Sonntag nach den Sommerferien, am 12.8. um 10 Uhr, einen Familiengottesdienst, in dem wir Kinder und

Erwachsene fürs neue Schuljahr segnen.

Taufgottesdienst

Eine Woche später, am 19.8., ist Taufsonntag. Der Gottesdienst findet im Chrischona-Gemeindehaus statt, die Taufe am Rhein. Bei schönem Wetter verbringen wir den Nachmittag gemeinsam beim Picknicken und Spielen.

Mitarbeiterforum in der Sulzchopfhütte

Alle, die während des vergangenen Schuljahres in unserer Gemeinde mitgearbeitet haben, sind herzlich zum Mitarbeiterforum am 23.8. von 18 – 21.30 Uhr in der Sulzchopfhütte eingeladen. Wir essen und feiern miteinander, danken abtretenden Mitarbeiter/innen und setzen neue Hauptleiter/innen ein. Einladungen liegen auf. Damit uns die Würste nicht ausgehen, bitten wir um eine Anmeldung bis 18.8. an Vreny Altwegg.

Praktikant zum zweiten

Unser neuer Jahrespraktikant heisst Christian Steiger. Am 1.9. beginnt sein Praktikum, am 2.9. stellen wir ihn und seine Frau Daniela im Gottesdienst vor. Liebe Daniela und Christian, wir heissen euch herzlich willkommen und freuen uns, dass ihr dieses Jahr mit uns unterwegs seid!

Gebetsabend

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag laden wir die ganze Gemeinde zu einem Gebetsabend ein. Er findet am 16.9. von 18.30 – 20 Uhr statt.

Hochzeit

Sarah Schiess und Tobias Schibler heiraten am Samstag, 22.9. um 14 Uhr in der Dorfkirche. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Erntedankfest

Am 21.10. feiern wir in der Turnhalle Breite unser jährliches Erntedankfest. Wir freuen uns, wenn viele mitfeiern und Gott für den Segen danken, den er uns auch in diesem Jahr wieder geschenkt hat.

Zur Erinnerung

Unsere Nachbarn rund um die Chrischona-Gemeinde leiden immer wieder unter Lärmimmissionen unsererseits, vor allem während der Sommerzeit. Wir wollen uns bemühen, rücksichtsvoll zu sein und unnötigen Lärm zu vermeiden! Das betrifft insbesondere (über-)laute Musik, das Zuknallen von Türen und lautstarke Unterhaltung vor dem Haus während der Nachtstunden. Vielen Dank für alle Rücksichtnahme.

Nun wünschen wir euch noch einen ruhigen Abschluss der Ferien und dann einen guten Start ins neue Schuljahr!

Für die Gemeindeleitung:
Thomas Altwegg





Der Predigerlehrling

In Muttenz erstmals angekommen, wurden wir herzlich aufgenommen. Wir fühlten uns schon bald daheim, das war des Praktikums guter Keim.

Zunächst war Bibelstudium angesagt, weil Donnerstags die Bibelstunde tagt. Die erste Predigt war die zum Betttag, was mir schon früh auf dem Magen lag.

Die Anfangszeit erst mal gut überlebt, hab ich schon höhere Ziele angestrebt. Am Senioren Nachmittag half ich mit, und hielt die Gäste mit Singen fit.

Ich besuchte auch stets die 4G-Gruppe, las mit in der Bibel und ass ihre Suppe. Der Austausch dort war sehr angeregt, nachdem Gottes Wort wurde ausgelegt.

Freud machte mir auch immer wieder, das Besuchen von Gemeindeglieder. Oft verbunden mit einem Mittagessen, bin ich noch lange bei ihnen gesessen.

Machen Menschen gemeinsam Krach, werde ich immer wieder schwach. Ich freue mich an rhythmischen Klängen und damit verbundenen Lob-Gesängen.

So wollte ich junge Talente begleiten, an Instrumenten – besonders mit Saiten. Dazu besuchte ich sie hin und wieder, und hoffe, ich war dabei nicht zu bieder.

Im Frühlingslager war ich mit dabei, auch meine Frau nahm die Woche frei. Sie sorgte für volle, zufriedene Magen, und ich wollte es mit den Jungen wagen.

Die Woche war auch spannend und gut, das Programm forderte zuweilen Mut. So konnte ich einmal voll Gottvertrauen, an senkrechten Seilen runtersauen.

Im AlphaLive halfen wir auch zu zweit, begleiteten so Menschen ein Stück weit, auf deren Weg zum ewigen Leben, konnten wir einige Impulse mitgeben.

In der GL schrieb ich jeweils Protokoll, das war in verschiedener Hinsicht toll. Ich sah so in die Führungs-Arbeit, und machte mich für die Zukunft bereit.

Ich konnte viele Erfahrungen machen, mal zum Weinen, und mal zum Lachen. So ist dieses Jahr für mich wundervoll, die Zeit hier in Muttenz einfach nur toll.

Dass Sie uns so lieb bei sich aufnahmen, dafür möchten wir mal in diesem Rahmen, Ihnen ganz herzlichen Dank aussprechen, bevor wir hier unsere Zelte abbrechen.

Wir wünschen, dass Sie auf Ihren Wegen, erfahren stets Gottes reichen Segen. Dass er immer wieder Ihr Herz anrührt, und Sie so in die ewige Heimat führt.

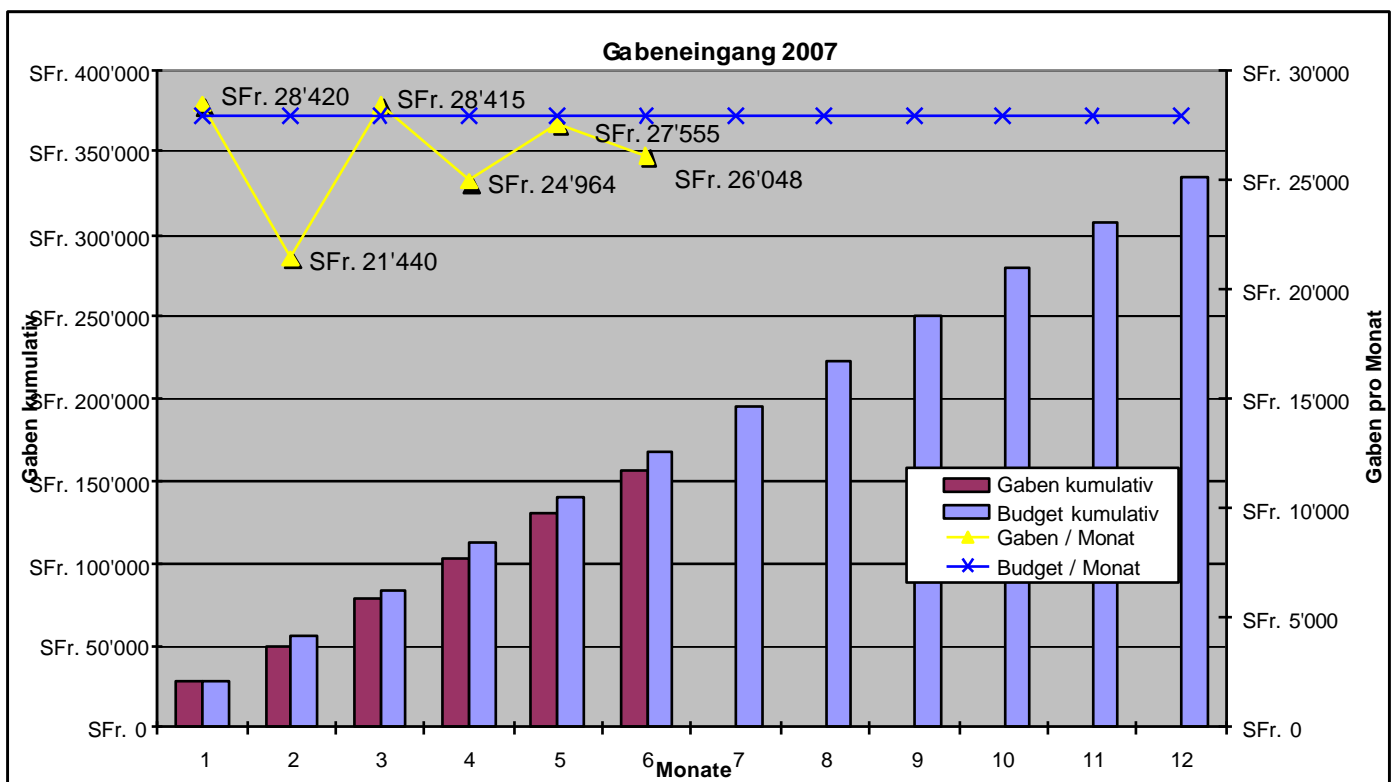
Sommerzeit – Ferienzeit – Halbzeit !!

Nein – es geht hier nicht um ein Fußballspiel – dies könnte vielleicht in einem Jahr während der Europameisterschaft 2008 ein Thema sein.

Ende Juni hatten wir Halbzeit im Hinblick auf unseren Gabenbarometer 2007. Wie sie sich sicher erinnern können, hatten wir im November 2006 das Budget 2007 mit geplanten Ausgaben von CHF 373'000.- verabschiedet. Wegen wesentlich geringeren Ausgaben, va geringere Beiträge an Familie Kolly und Cornelia

Gautschi, haben wir per Mitte Jahr das Budget auf CHF 334'800.- reduzieren können.

Dies bedeutet, dass wir bis Ende Juni noch einen Gabeneingang von CHF 167'400.- brauchen um die örtliche Arbeit finanzieren zu können. In der beiliegenden Grafik sehen sie einerseits die monatlichen Gabeneingänge (Dreiecke) verglichen zum monatlichen Budget (Kreuze) sowie den kumulativen Gabenstand.



Per Ende Juni beläuft sich der Gabeneingang auf insgesamt CHF 156'927.-. Die monatlichen Gaben blieben im Durchschnitt knapp unter dem Monatsbudget. Insgesamt liegen wir dank dem Budgetangleich nur CHF 10'473.- (-6.3 %) hinter dem Halbjahresbudget. Zum Vergleich nenne ich den Gabenstand vom Jahr 2006 per Ende Juni: Gabeneingang CHF 163'206.- bei einem Halbjahresbudget von CHF 175'800.-, das entspricht einem Rückstand von CHF 12'594.- (-7.2%). Da im Fußballspiel häufig erst die zweite Halbzeit matchentscheidend ist, hoffe ich darauf, dass wir mit

vereinten Kräften diese in Angriff nehmen und unser Ziel gemeinsam erreichen.

Ich möchte es nicht unterlassen, all jenen Personen zu danken, welche die Gemeindegarbeit im Gebet und auch finanziell unterstützen und so ihre Verbundenheit zur CGM zum Ausdruck bringen.

Vielen herzlichen Dank und Gott möge es Ihnen reichlich vergelten.

Für den Ältestenrat
Andreas Wallmeroth

Gemeindeprogramm August 2007

Sa	04.08.	08.30	Gemeindegebet (Mission)
So	05.08.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Ferien-Kidstreff, Kinderhüte
Do	09.08.	15.00	Bibelstunde
So	12.08.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang, Kinderhüte
Mo	13.08.	19.15	Mitarbeiterratssitzung
Di	14.08.	20.00	Teenie- Elternabend 8./9.-Klässler
Mi	15.08.	19.00	Gifaut
Fr	17.08.	19.00	Taufvorbereitung
Sa	18.08.	08.30	Gemeindegebet
So	19.08.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Taufgottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte; anschliessend Picknick am Rhein
Do	23.08.	15.00	Bibelstunde
		18.00	Mitarbeiterforum in der Sulzchopfhütte
Fr	24.08.	20.00	Jugendgruppe
Sa	25.08.	08.30	Frauenfrühstück
		14.00	Jungschar
So	26.08.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte
Mo	27.08.	19.15	Ältestenratssitzung

Regelmässige Veranstaltungen

- **Montags** 19.00 Uhr: Missionsgebet Breitestrasse 12 (KP: Werner Gautschi 061 302 95 95)
- **Dienstag und Donnerstag**, 12.00 - 14.00 Uhr Mittagstisch für Schüler und Kindergartenkinder (076 517 16 51)
- **Freitags** 9.15 Uhr: 1x/Monat **Gebet für Mendrisio** (KP: Marie-Louise Müller 061 461 43 04)
- **Freitags** 17.00 Uhr: **Kinderstunde** im Kindergarten Käppeli (KP: Brigitte Meyer 061 461 16 49)
- Viele Gemeindeglieder sind Teil einer Kleingruppe. Wir haben Gruppen von Erwachsenen, Jugendlichen und Teenagern. Sie treffen sich **an verschiedenen Wochentagen** und zu verschiedenen Zeiten

Gemeindeprogramm September 2007

Sa	01.09.	08.30	Gemeindegebet (Mission) Männerausflug
So	02.09.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte
		18.00	Together Teeniegottesdienst im KGH Feldreben
Do	06.09.	15.00	Bibelstunde
Fr	07.09.		Mitarbeiterkonferenz West
		20.00	Jugendgruppe
Sa	08.09.	14.00	Jungschar (Kidsfestival in Basel)
So	09.09.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte
Mi	12.09.	19.00	Gifaut
Do	13.09.	15.00	Bibelstunde
Sa	15.09.	08.30	Gemeindegebet
So	16.09.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst, Teeniemorgen, Kidstreff, Kinderhüte
		18.30	Gemeindegebet zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag
Mo	17.09.	19.15	Mitarbeiterratssitzung
Do	20.09.	15.00	Bibelstunde
Fr	21.09.	20.00	Jugendgruppe
		20.00	Männertreffen Mittenza
Sa/So	22.-23.09.		Weekend Jungschar Grizzly
Sa	22.09.	14.00	Jungschar Koala
		14.00	Hochzeit von Tobias Schibler und Sarah Schiess in der Dorfkirche
So	23.09.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte
Mo	24.09.	19.15	Ältestenratssitzung
Do	27.09.	15.00	Bibelstunde
Sa	29.09.	08.30	Gemeindegebet (Mission)
So	30.09.	09.30	Gebet vor dem Gottesdienst
		10.00	Gottesdienst, Ferien-Kidstreff, Kinderhüte

NOTICIAS von Andres, Maya und Mateo



Rundbrief Nr.7 im Juli 2007

Es sind bereits wieder einige Wochen, bzw. Monate, vergangen seit unserem letzten Rundbrief und es ist höchste Zeit, euch über den Stand der Dinge zu informieren! Unsere Zeit hier ist so intensiv gefüllt !!

Vor einem Monat begann die Regenzeit. Es war wiederum so eindrücklich, wie innert kürzester Zeit der verdorrte Rasen wortwörtlich „grasgrün“ wurde, begleitet von einer Unmenge Insekten, in jeglicher Ausführung, welche die Umgebung bevölkerten und belästigten! Käfer, fliegend oder kriechend, „Hundert-und Tausendfüßler“ und sonstiges Kleinstge tier - sogar eine behaarte, giftige Vogelspinne fand den Weg in Nachbars Haus !

In der Zeit unseres letzten Rundbriefs standen wir kurz vor unserem 1-wöchigen Einsatz im Norden von Nicaragua. Die Aufgabe für uns Studenten bestand darin, bei Gemeindeleitern deren persönlicher Leiterschaftstil zu beobachten und daraus zu lernen. Wir als Familie, wohnten bei einer einheimischen Familie. Sie haben einen 5-jährigen Sohn mit dem sich Mateo ganz schnell an-

freundete. Teofilo, dem wir „über die Schulter schauen durften“, arbeitet vor allem mit Ehepaaren in Kleingruppen. Dabei werden verschiedene Ehe- und Familienorientierte Themen mit den Teilnehmern erarbeitet und vertieft, damit diese im Alltag wegweisend eingeübt werden können. Für uns war diese Zeit sehr motivierend. Wir konnten uns mit dieser Art von Gemeindebau und Gemeindepflege gut identifizieren – gerade auch im Hinblick auf unsere zukünftige Arbeit in Afrika.

Nun stehen wir wiederum vor einer zweiten Praktikumswoche. Wir, als Familie werden mit einem Mitstudenten hier in Managuas Aussenbezirk Diramba bleiben. Wir werden im Quartier und einer lokalen

Christengemeinde ein kleines Bibelseminar organisieren, ebenso in der Base-internen Primarschule Religionsunterricht erteilen. Damit sind wir aufgefordert, das in Theorie Gelernte nun praktisch anzuwenden und didaktisch weiterzugeben.

Wir sind gesamthaft fünf Teams, die in verschiedene Orte „ausgesandt“ werden, so z.B. hier in Nicaragua, in Guatemala in Honduras und sogar in Cuba.

Am vergangenen Samstag veranstalteten wir auf unserem Schulgelände einen Missionsbazar, an welchem wir verschiedene internationale Gerichte kochten, einen Flohmarkt organisierten und sportliche Aktivitäten anboten. Es war ein gut besuchter, fröhlicher Anlass.



Wöchentliche Frauengruppe mit Müttern



Die Einnahmen werden für die Reisekosten und Auslagen in die Einsatzorte benötigt.

Weil nun aber der Geburtstermin unseres Kindes schon bald bevorsteht, wissen wir noch nicht, ob wir wirklich an diesem Einsatz (16.-20.7) teilnehmen werden. Ja, Gott sei Dank geht es mir, Maya, in meiner Schwangerschaft gut und ich kann noch immer am Unterricht teilnehmen. Wir werden euch auf jeden Fall auf dem Laufenden halten, wenn es so weit ist und wir zu viert sind.... Wir freuen uns sehr darauf!!!! Eine grosse Freude ist es für uns auch, dass Sara, meine Schwester, anfangs August für drei Wochen zu uns zu Besuch kommen wird.

Wir sind sehr dankbar für diese gezielte Ausbildung hier. Der Unterricht, das miteinander Lernen, Leben und Glauben ist immer wieder eine grosse Herausforderung und ein wichtiges Übungsfeld auf verschiedenen Ebenen.

In der vergangenen Woche wurden wir mit dem Thema konfrontiert: „Der Tod von Jesus am Kreuz und seine Bedeutung“. Das Zentrum des christlichen Glaubens!! Für Andres war es genau der richtige Zeitpunkt um sich auf die Bedeutung des Kreuzes und dessen befreiende Kraft einzulassen. In der gleichen Woche hatte er nämlich erneut einen Vorstellungstermin auf der Migrationsstelle. Dort sollte nun entschieden werden ob, er im Land bleiben darf oder nicht – und mit welchen Bedingungen. Kolumbianer sind leider in vielen Ländern allein schon wegen ihrer Nationalität „verdächtig“. (Einige von euch kennen den genaueren Verlauf dieser Geschichte aus unseren Fürbitte-Mails) Je näher nun der Termin kam, umso nervöser und appetitloser wurde Andres. Doch am Abend davor hatte er während des Unterrichts ein befreiendes Erlebnis. Er konnte die Bedeutung des Kreuztodes Jesu ganz konkret für seine Situation in Anspruch nehmen. Am Montag konnte er mit ruhiger Zuversicht zur Migration gehen. Dort wurde ihm die Aufenthaltsbewilligung vorerst mündlich zugesichert. Das Visum werde in zwei Wochen bereit sein, wurde ihm versichert. Wir sind sehr dankbar für Gottes Händedruck in dieser Anspannung drin. Einmal mehr erlebten wir: **Dios es fiel!** Gott ist

treu!

Nun verbleiben wir vorerst mit lieben Grüßen und danken euch für all eure Verbundenheit!
Ihr seid Teil dieses wichtigen Auftrags!

Familie Ospina Meyer

Mission
macht
man mit
den Knien
die sich
im Gebet
beugen,
mit den
Händen
die geben
und den
Füssen
derer die
ausgesendet
werden!!!



Latin Link, Vermerk Familie Ospina, Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich,
Konto Nr: 1132-0143.987, PC Konto: 90-9132-4 Winterthur
e-mail: andresymaya@bluewin.ch

Hochzeit

von Kathrin und Rene Stalder-Weber in Marthalen



IMPRESSUM

Redaktion: Rösli Baumgartner, Andrea Walliser, Ida Violante, Simon Sturzenegger

Druck: Copy-Land Muttenz

Gestaltung: Simon Sturzenegger
Baumgartenweg 16
4132 Muttenz
Tel: 061 462 11 57
simon.sturzenegger@freesurf.ch

Nächster Redaktionsschluss: 10.09.2007

Telefonnummern der Chrischona-Gemeinde Muttenz:

Thomas Altwegg
Büro: 061 461 54 50
thomas.altwegg@chrischona.ch

Philipp Suter
Tel: 061 463 98 51
philipp.suter@chrischona.ch

Christin Suter
Tel: 061 463 98 51
christin.suter@chrischona.ch

Beat Brugger
Tel: 061 463 98 53
b.brugger@freesurf.ch

Mittagstisch: 076 517 16 51

Am 7. Juni feierten wir den Abschluss des Alphalive-Kurses. Zehn spannende Kursabende und, als Höhepunkt, ein Wochenende liegen hinter uns. Wir hörten Referate über Jesus, wie lese ich die Bibel, wie bete ich, Referate über den Heiligen Geist, usw. Die Diskussionen in der Gesprächsgruppe waren stimulierend, das Wochenende im Kilchzimmer oberhalb Langenbruck hat uns noch näher gebracht. Viele Gemeindeglieder trugen mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Kurses bei. Herzlichen Dank!

Wohl ist der Kurs zu Ende - aber verschiedene Teilnehmende wollen mehr wissen. Sie werden sich der „4G“-Gruppe anschliessen, um sich tiefer mit dem christlichen Glauben und der Beziehung zu Jesus Christus zu befassen.



Alphalive

Da im 2. Halbjahr unsere Alphalive-Tätigkeiten ruhen, nachfolgend zwei Kurse, die in Basel stattfinden werden:

- Freie Missionsgemeinde, Wartenbergstrasse 33
Kursbeginn: Donnerstag, 30. August, 19 Uhr
- Gellertkirche Basel, Christoph Merian-Platz 5
Schnupperabend: Donnerstag, 6. September, 19 Uhr

Einladungsbroschüren liegen auf dem Büchertisch.

Erfahrungsgemäss kommen die meisten Menschen in einen Alphalive-Kurs, weil sie von jemandem persönlich eingeladen wurden. Wem könnten Sie eine Einladung weitergeben?

Peter Müller